K-4-2496-3 Zukunft schaffen – Innovationen und Chancen

Antragsteller*in: LAG Bildung
Beschlussdatum: 24.02.2021

Änderungsantrag zu K-4

Von Zeile 617 bis 636:
Wir haben erlebt, wie Corona den Schulalltag auf den Kopf gestellt hat. Dabei wurde vor allem deutlich, wie überfällig die Digitalwende in Berlins Schulen ist. Deshalb wollen wir, nach der Pandemie kein "back to normal" an den Schulen, sondern, dass die Krise als Chance genutzt wird, um den digitalen Kulturwandel auch an den Berliner Schulen umzusetzen. Der digitale Kulturwandel ermöglicht Kindern, Hintergründe und Zusammenhänge zu verstehen statt sinnloses Faktenwissen abzuspeichern. Sie können Teamworker und kreative Problemlöser werden und lernen, was ihre individuellen Fähigkeiten sind. Auch den Lehrkräften ermöglicht der Kulturwandel sich auf ihre Kernaufgabe zu konzentrieren: ~~Digitales~~weg von Wissensvermittler*innen zu Mentor*innen, die lehren, wie Lernen ~~müsste doch eigentlich längst Alltag sein! Wir~~geht. Daher wollen wir Schulen dabei unterstützen, datenschutzkonforme und zugleich spielerische Programme, Apps und Lernsoftware mit dem Unterricht zu verzahnen und digitale Lernkonzepte im Unterricht zu verankern. Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche verstehen, wie ~~Algorithmen~~Rechner, Netze, Speicher, Algorithmen, künstliche Intelligenz funktionieren, wie programmieren funktioniert, welche Chancen, aber auch Gefahren und Möglichkeiten zur Manipulation und Verfolgung durch das Internet entstehen und welche Rechte und Verpflichtungen sie als Internet-Nutzer*innen haben. Kinder und Jugendliche brauchen ein solides Fundament an Medienkompetenz und soziale Einbettung, um sicher und selbstständig digital zu lernen. Dazu wollen wir ein umfassendes und gezieltes Programm zur technischen, rechtlichen, methodischen und (fach-)didaktischen Fortbildung der Lehrkräfte ~~fortbilden,~~entwickeln, das sie jeweils auf den neuesten Stand einer sich rasch verändernden digitalen Bildungslandschaft bringt und noch immer vorhandene Widerstände überwinden hilft. Wir wollen die IT-Unterstützung ~~für alle~~durch IT-Administratoren an allen Schulen ausbauen~~, j~~. Jede Schule soll schnellstmöglich einen leistungsfähigen Glasfaser-Netzanschluss, WLAN und ein leistungsstarkes ~~Glasfasernetz, WLAN, Laptops~~, modernes und ~~andere Endgeräte für~~benutzerfreundliches Lernmanagementsystem erhalten, wobei die Vielfalt der in Berlin genutzten Lernplattformen durchaus bestehen bleiben soll. Alle Schüler*innen und ~~Lehrkräfte erhalten~~Lehrer*innen sollen zügig Laptops oder andere, den jeweiligen pädagogischen Ansprüchen entsprechende Endgeräte zur Verfügung gestellt bekommen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Gelder aus dem Digitalpakt effektiv und schnell in die digitale Ausstattung der Berliner Schulen fließen. Ein Medienportal, das wir am besten gemeinsam mit anderen Bundesländern betreiben, soll den kostenlosen und rechtlich einwandfreien Zugang zu qualitätsgeprüften, kommentierten und curricular eingeordneten elektronischen Bildungsmedien eröffnen und den Austausch der Lehrkräfte darüber ermöglichen. Zur Unterstützung des pädagogischen Personals bei Problemen mit der Technik wird eine Hotline eingerichtet. Neben den IT-Administrator*innen, die sich um die Technik kümmern, wollen wir den Schulen sogenannte EdTech Coaches zur Verfügung stellen, die die Kolleg*innen bei der Integration von ~~webbasierten~~digitalen Medien in ihren Unterricht unterstützen. Außerdem werden wir die Fortbildung zu einer Art EdTech Coach für Schüler*innen weiter ausbauen. Eine neu einzurichtende, entsprechend ausgestattete Stabsstelle in der Senatsverwaltung soll die Digitalwende strategisch und ~~ein Digitalinstitut für~~organisatorisch durchführen und dabei sowohl den best practice-Austausch ~~von Best Practices in~~unter den Schulen organisieren als auch Unternehmen und ~~mit den bezirklichen Medienkompetenzzentren etablieren~~Akteur*innenlandschaft aktivieren, sowie die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte im Bereich Digitalisierung steuern. ~~Und es braucht~~ mehr Forschung: Was ist gutes ~~webbasiertes~~elektronisch gestütztes Lernen? Was funktioniert in welcher Altersgruppe? Nur mit dieser Grundlage kann digitale

Begründung

Der zentrale Begriff des digitalen Kulturwandels beschreibt in der Fachwelt umfassend, was die technische Digitalisierung der Schulen bezweckt und soll daher unbedingt hier benutzt werden, um deutlich zu machen, welches Ziel wir damit verfolgen, denn die digitale Ausstattung ist ja kein Selbstzweck. Darüberhinaus wurde in der AG der LAG vom 10.2. zu dem Thema festgestellt, dass unklar ist, welche Aufgabe das hier geforderte "Digitalinstitut" eigentlich hat. Um den behördlichen "Berliner Wasserkopf" nicht noch um ein weiteres Institut zu vergrößern, plädieren wir für eine Organisationseinheit innerhalb der SenBJF, die die strategische und organisatorische Steuerung und Koordinierung des Prozesses mit internen und externen Akteuren übernimt. Außerdem plädiern wir für ein klares Zeitziel (2025), was die Ausstattung mit dem Glasfasernetz der Schulen und mit digitalen Endgeräten für alle SchülerInnen und Lehrkräfte in Berlin betrifft. Eigentlich war der Breitbandanschluß bereits bis Ende dieser Legislaturperiode (2021) versprochen.

Darüber hinaus müssen wir deutlich machen, dass in der Lehrkräftefortbildung erhebliche Anstrengungen erforderlich ist, um den digitalen Wandel in den Schulen in den Griff zu bekommen. Nenbe Hardware und Netzen wird auch Software benötigt. Es soll ein einfaches, auch für weniger technikaffine Lehrkräfte nutzbares Lernmanagementsystem geben (das kaum der Berliner Lernraum sein kann), das Schulen standardmäßig nutzen können, die keine speziellen Anforderungen haben. Wichtiger als die Funktionsvielfalt ist hier die Nutzbarkeit und Zuverlässigkeit.